

Gemeinde
Ralbitz-Rosenthal



Gmejnška nowina
Ralbicy - Róžant



33. Jahrgang/7. Ausgabe

Amtsblatt

Dezember 2021

08.12.2021

www.ralbitz-rosenthal.de
gemeinde@ralbitz-rosenthal.de



Foto: Darius Buder

Mit zwei Jubiläumskonzerten hat der Sorbische Männerchor Delany im November in der Schönauer Gaststätte auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückgeblickt und gemeinsam mit Gästen gefeiert.



Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal

Bei den Sitzungen des Gemeinderates der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal am 18.11.2021 und 25.11.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 38-11/2021

Ermächtigung des Bürgermeisters in der Verbandsversammlung zur Eingliederung des Abwasserzweckverbandes „Am Klosterwasser“ in den Trinkwasserzweckverband „Kamenz“ – ablehnende Beschlussfassung

Beschluss Nr. 39-11/2021

Beschluss zur Verwendung von Restmitteln der Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes 2021

Beschluss Nr. 40-11/2021

Diskussion und Beschluss der Geschäftsordnung

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Büros der Gemeinde eingesehen werden.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Ralbitz-Rosenthal findet am Donnerstag, den 20.01.2022 um 18.30 Uhr in der Sporthalle der Ralbitzer Schule statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

Die nächste Versammlung des Technischen Ausschusses findet nach Bedarf am Donnerstag, den 20.01.2022 um 18.00 Uhr in der Sporthalle der Ralbitzer Schule statt. Die Tagesordnung wird über Aushänge ortsüblich bekannt gegeben.

<p>Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung in Rosenthal: Dienstag und Donnerstag: 14.00–18.00 Uhr</p> <p>Sprechzeiten des Bürgermeisters: Donnerstag: 15.00–18.00 Uhr nach Absprache</p> <p>Die sorbische Ausgabe der Gemeindezeitung wird durch das Sächsische Staatsministerium des Innern gefördert. Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.</p>	<p><u>Notrufnummern</u></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Strom</td> <td style="padding: 2px;">ENSO Netz GmbH 0351/50178881</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Wasser</td> <td style="padding: 2px;">Ewag Kamenz 03578/377377</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Gas</td> <td style="padding: 2px;">EVSE Wittichenau 035725/7410</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Abwasser</td> <td style="padding: 2px;">AZV Am Klosterwasser 035796/96026</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Polizei</td> <td style="padding: 2px;">110</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Notarzt / Feuerwehr</td> <td style="padding: 2px;">112</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Feuerwehr Ralbitz</td> <td style="padding: 2px;">035796/850086</td> </tr> </table>	Strom	ENSO Netz GmbH 0351/50178881	Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377	Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410	Abwasser	AZV Am Klosterwasser 035796/96026	Polizei	110	Notarzt / Feuerwehr	112	Feuerwehr Ralbitz	035796/850086
Strom	ENSO Netz GmbH 0351/50178881														
Wasser	Ewag Kamenz 03578/377377														
Gas	EVSE Wittichenau 035725/7410														
Abwasser	AZV Am Klosterwasser 035796/96026														
Polizei	110														
Notarzt / Feuerwehr	112														
Feuerwehr Ralbitz	035796/850086														
<p>IMPRESSUM – Gemeindezeitung der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal verantwortlich: Bürgermeister Hubertus Rietscher Gemeindeamt Am Marienbrunnen 8 01920 Ralbitz-Rosenthal / OT Rosenthal Tel.: 035796/96832 Fax: 035796/96833 Mail: gemeinde@ralbitz-rosenthal.de Internet: www.ralbitz-rosenthal.de Vereine übernehmen die Verantwortung für den Inhalt ihrer Seiten.</p>	<p>Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2022: 12.12.2021 Bitte alle Beiträge für die Gemeindezeitung per Mail an gmejnska.nowina@gmx.de senden. Online-Ausgabe der Gemeindezeitung unter: www.ralbitz-rosenthal.de</p>														

**Allen Jubilaren unserer Gemeinde
gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen ihnen Gesundheit
und Gottes Segen!**



9. Dezember	Johannes Scholze	Cunnewitz	80. Geburtstag
11. Dezember	Anna Rehor	Cunnewitz	75. Geburtstag
27. Dezember	Paul Möller	Naußlitz	70. Geburtstag
30. Dezember	Konrad Schneider	Schmerlitz	70. Geburtstag

**Auch allen hier nicht genannten Jubilaren
wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**

Fördermittel für den Neubau der Kindertagesstätte in Ralbitz werden bereitgestellt

In den Sitzungen des Gemeinderates in den Monaten September und Oktober 2021 wurden mehrfach Beschlüsse zum Neubau der Kindertagesstätte Ralbitz mit einer Kapazitätserweiterung gefasst.

Hierzu einige Erörterungen zum gesamten Vorhaben des Neubaus der Kindertagesstätte Ralbitz mit einer Kapazitätserweiterung und zur Sanierung des Altgebäudes zum Hort und der weiteren Vorgehensweise in Bezug der Realisierung des Vorhabens:

- Die Gemeinde Ralbitz-Rosenthal bemüht sich seit dem Jahr 2013 um den Neubau einer Kindertagesstätte. Hierzu wurden Variantenvergleiche geschlossen und verschiedenen Konzepte des Trägers der Kita, dem Sorbischen Schulverein e. V. beraten. Der Gemeinderat entschied sich letztendlich für den Neubau einer Kita in Ralbitz und die Sanierung des Altgebäudes zum Hort.
- Es wurde gemeinsam mit dem Landratsamt Bautzen und anderen Behörden nach geeigneten Fördermöglichkeiten gesucht. Für die Planung der Gesamtmaßnahme entschied der Gemeinderat auf „Risiko“ eine erforderliche, europaweite Ausschreibung durchzuführen und vergab den Auftrag zur Planung des Vorhabens.
- Es wurde ein Fördermittelantrag für das Gesamtkonzept im Förderprogramm „Investitionsgesetz Kohleregionen (Investitionsgesetz Kohleregionen – InvKG)“ gestellt.
- Am 10. September wurde der Gemeinde vor Ort in der Kita Ralbitz durch den Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung Dr. Frank Pfeil, die Beigeordnete des Landratsamtes Bautzen Frau Birgit Weber und durch den Landtagsabgeordneten Herrn Aloysius Mikwuschk die Zusage einer Förderung des Vorhabens von insgesamt 7,1 Mio. € zugesichert. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt zu 90 % aus Bundesmitteln und zu 10 % aus dem Eigenanteil der Gemeinde Ralbitz-Rosenthal.
- Derzeitig erfolgen Beratungen zur Konkretisierung der Mittelbereitstellung und zur Ausführung beider Maßnahmen mit der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und mit dem Sächsischen Immobilien- und Baumanagement (SIB), welche die Antragsunterlagen sowie die gesamte Planung begutachtet.

- Nach einer endgültigen Bereitstellung der Mittel durch die SAB und eine positive Stellungnahme des SIB zur Ausführung der Maßnahme, wird diese nach den Gewerken ausgeschrieben und realisiert.
- Folgende Realisierungszeiträume sind vorgesehen:
2022 bis ca. Mitte 2024 – Planung, Ausschreibung und Neubau der Kita in Rabitz sowie Umzug der Kinderkrippe aus Schmerlitz und der Kita in das neue Gebäude
2024 bis Ende 2026 – Planung, Ausschreibung und Sanierung des Altgebäudes zum Hort

Durch die verbindliche Zusage zur Finanzierung des Neubaus der Kindertagesstätte und der Sanierung des Altgebäudes endet eine seit dem Jahr 2013 immer wieder diskutierte Frage nach Varianten, wann, wo und wie gebaut werden soll. Nunmehr ist eine endgültige Realisierung des Neubaus der Kita Sicht.

In der Anlage ist die Planung des Neubaus der Kita und der Außenanlagen dargestellt.

Hubertus Rietscher, Bürgermeister





Der Pflichtumtausch des Führerscheins beginnt

Wann muss ich meinen Führerschein umtauschen?

Umtausch der Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden

Stufe I. Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (alle Papierführerscheine):

Die Umtauschfrist richtet sich hier nach dem Geburtsjahr.

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Bis zu diesem Tag muss der Führerschein umgetauscht sein
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Stufe II. Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (Kartenführerscheine)

Die Umtauschfrist richtet sich hier nach dem Ausstellungsdatum des Kartenführerscheines.

Ausstellungsjahr	Bis zu diesem Tag muss der Führerschein umgetauscht sein
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsdatum des Führerscheins.

Pflichtumtausch von Führerscheinen

Die EU hat festgelegt, dass bis 2033 alle vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine in einheitliche EU-Kartenführerscheine umgetauscht werden müssen. Die 13. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung setzt die entsprechende EU-Richtlinien (EU) 2015/653 und 2006/126/EG des Europäischen Parlaments und des Rates für Deutschland um. Die neuen EU-Kartenführerscheine sind auf 15 Jahre befristet. Die Befristung betrifft nur das Führerscheindokument, nicht die zugrundeliegende Fahrerlaubnis. Regelmäßige ärztliche Untersuchungen oder sonstige Prüfungen sind mit dem Dokumententausch nicht verbunden.

Wo muss man seinen Führerschein umtauschen?

Fahrerlaubnisinhaber, die ihren Hauptwohnsitz im Landkreis Bautzen haben, wenden sich bitte an die Fahrerlaubnisbehörde an den Standorten

- Bautzen, Rathenauplatz 1,
- Kamenz, Macherstraße 55,

oder das Bürgeramt des Landratsamtes Bautzen in

- Hoyerswerda, Schlossplatz 2.

Was muss ich mitbringen?

- gültiges Personaldokument (Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldebestätigung)
- 1 biometrisches Lichtbild (entsprechend gültiger Passverordnung)
- bisheriger Führerschein
- Nachweiskarten (VK 30) über den Erwerb der Fahrerlaubnis (Diese Karten wurden bis Mitte 1982 an die Fahrerlaubnisinhaber ausgehändigt.)
- Karteikartenabschrift der ausstellenden Behörde (wenn der Führerschein in Papierformat nicht im Landkreis Bautzen ausgestellt wurde).
- für den Fall, dass Sie gleichzeitig Ihre Fahrerlaubnisklassen (z. B. LKW) verlängern möchten: ärztliche und augenärztliche Untersuchungsbescheinigungen
- Das persönliche Erscheinen des Antragstellers ist erforderlich.

Die Bearbeitungszeit beträgt 4-6 Wochen.

Was kostet der Umtausch?

Die Kosten betragen 24 bis 50 Euro. Die Zahlung erfolgt mit EC-Karte.

Bitte beachten Sie:

Mit Ablauf Ihrer Umtauschfrist verliert Ihr bisheriger Führerschein seine Gültigkeit. Das Fahren ohne gültigen Führerschein ist eine Ordnungswidrigkeit und wird mit einem Bußgeld geahndet.

Landratsamt Bautzen
Straßenverkehrsamt
Postanschrift: Macherstraße 55, 01917 Kamenz

E-Mail: fuehrerschein@lra-bautzen.de

Homepage :

<https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/fahrerlaubnisbehoerde/60>

Tierbestandsmeldung 2022

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter/innen,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2021 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2022 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2022 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,
01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-30

E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de **Internet:** www.tsk-sachsen.de



Neuanmeldung



Kindergarten „Dr. Jurij Młynk“ in Rabitz

In Gedanken unterwegs in die Schule



Die Vorschulkinder des Rabitzer Kindergartens, in Trägerschaft des Sorbischen Schulvereins, beschäftigten sich Anfang November im Rahmen der Projektarbeit mit der Verkehrserziehung. Herr Zanke von der Verkehrsaufsicht kam dafür am Dienstag, dem 9. November 2021 in die Horträume und machte den Kindern bewusst, wie wichtig es ist, aufmerksam zu sein, wenn man sich zu Fuß im Straßenverkehr fortbewegt. Dafür wurde zuerst die Unterscheidung der rechten und linken Seite geübt, wofür der Körper benutzt wurde - die eigenen Hände, Füße und Ohren. Es folgte das Überqueren einer fiktiven, aus Seilen gefertigten Straße. Herr Zanke erklärte, kommentierte und bestätigte detailliert jeden Schritt, jeden Blick sowie das richtige Tempo und die Richtung. Das Vorschulteam bewertet den Beginn des Projektes als sehr wichtigen Schritt zur Erlangung der Verkehrskompetenz beim praktischen Meistern des Schulweges.

Das Vorschulteam

Martinssingen

Nach der Premiere im vergangenen Jahr entschied sich das Team des Kindergartens auch dieses Jahr, gemeinsam mit allen Kindern durch Rabitz zu ziehen. Mit einem gemeinsam vorbereiteten Frühstück und frischen Pfannkuchen der Rabitzer Bäckerei versammelten sich alle bei Sonnenschein auf dem Garten der Einrichtung. Nach dem heiligen Martin rufend kam zuerst ein Bettler in den Garten und dann der heilige Martin als Soldat auf dem Pferd. Beide boten die Legende vom Heiligen dar und luden die Kinder zum Umzug ein. Über den Dorfplatz und die Hauptstraße gelangte die Gruppe singend zur Truppener Straße. Die Kinder der Oberschule warfen sogar Süßigkeiten aus den

Fenstern. Weiter begab sich die Gruppe in den Garten der Grundschule und hielt noch bei manchen Dorfbewohnern an. Mit einem Beutel voller Süßigkeiten endete die schöne Tradition des Martinssingens am Vormittag, gewiss sind die Kinder aber am Nachmittag noch hier und da eingekehrt.

Jadwiga Nuck



Sturmtief „Ignatz“

Am 21. Oktober 2021 fegte das Sturmtief „Ignatz“ auch durch unsere Gemeinde und ließ größere Äste abbrechen und Bäume entwurzeln. So wurden gegen Mittag die Ortswehren aus Cunnewitz-Schönau und Schmerlitz zur Gefahrenabwehr alarmiert. In den Folgestunden häuften sich die Einsätze im Gemeindegebiet, sodass die Befehlsstelle der Gemeindefeuerwehr in Ralbitz ab 14:30 Uhr ihre Arbeit aufnahm. Diese hat die Aufgabe, alle Ereignisse und Einsätze, die durch Anwohner und durch die Rettungsleitstelle in Hoyerswerda gemeldet werden, zu koordinieren. Der Befehlsstelle wurden bis 17 Uhr sechs weitere Ereignisse gemeldet, die durch die Ortswehren Cunnewitz-Schönau, Schmerlitz und Ralbitz abgearbeitet wurden. Ein Highlight war unter anderem die provisorische Sicherung eines Zaunes des Wildgeheges in Schönau. Es fielen mehrere Bäume über die Straße und beschädigten den angrenzenden Wildzaun.

Insgesamt beteiligten sich 38 Kameraden an den Einsätzen. Es wurden 15 Einsatzstunden geleistet, um die Sturmschäden an diesem Nachmittag abzuarbeiten.

Die Gemeindefeuerwehrleitung möchte sich an dieser Stelle bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich für ihre geleistete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Michael Maywald
Gemeindefeuerwehrleiter



Fotos: Michael Maywald

Goldenes Jubiläum des Sorbischen Männerchores Delany



Mit zwei Konzerten in der Schönauer Gaststätte hat der Sorbische Männerchor Delany am 6. und 14. November sein fünfzigjähriges Bestehen gefeiert. Dafür hatten die Mitglieder so manche Überraschung vorbereitet. Neben den ständigen Sängern trat ein Projektchor auf, mit dem der Nachwuchs gefördert werden soll. Außer dem neuen Dirigenten Matej Kowar nahm auch der langjährige

künstlerische Leiter Pawoł Šořta den Taktstock erneut in die Hand. Der Wendischbaselitzer Chrystof Mikławšk hat den Chor mit dem Akkordeon und auf dem Klavier begleitet. Es erklangen unter anderem Lieder wie »Ha widžu-li ptačata ćahnyć«, »Naš njeboh džěd«, »La Montanara« oder »Aká si mi krásna«. Der Projektchor hat ein sorbischsprachiges Programm erstellt und trug die Stücke »A ženje ja njejsym tak wjesoły był«, »Winko pij na swoje zbožo«, »Sabadaba dab dab« und »Jako běch šće mařki«, eine Hommage an den Titel »Always look on the bright side of life«, vor.



Eine der erwähnten Überraschungen war die musikalische Gratulation von Sängern des Hamburger Chores Harmonie. Weiter wurde ein Video mit den Höhepunkten des Chores von seiner Gründung am 20. Januar 1971 bis zum Jahr 2016 gezeigt und Jan Hrjehor, Jan Šořta und Alojs Langa, die dem Chor von Beginn an angehören, wurden mit einem Diplom geehrt. Zu den Gratulanten gehörten der Cyrill-Methodius-Verein, die Laientheatergruppe Cunnewitz-Schönau, der Ortschaftsrat Cunnewitz-Schönau und der Bürgermeister Hubertus Ritscher.



Fotos: Darius Buder



Unsere Gemeinde vor 125 Jahren (II)

Was beschäftigte die Leute in unserer Gemeinde vor 125 Jahren? Die folgenden Beiträge aus den „Serbske Nowiny“ und dem „Katolski Posol“ bieten einen Einblick.

Aus Ralbitz. Vergangenen Mittwoch hat sich eine hiesige Hausfrau 11 Kannen Butter in einem Korb vorbereitet, um sie am Donnerstag früh am Morgen mit ihrem Nachbarn nach Kamenz zu bringen. Doch, als sie morgens aufstand, war die Butter mit dem Korb verschwunden und zusätzlich noch ein großer Topf Fleisch. Irgendein Dieb hat die Butter und das Fleisch entdeckt und beides hinfort getragen. Vielleicht war es derselbe, der es vor einiger Zeit in Cunnewitz ähnlich gemacht hat. Ob die beiden Hausfrauen je erfahren werden, wem die Butter geschmeckt hat, ist sehr zweifelhaft.

SN 19. September 1896

Aus Ralbitz. Dienstagnachmittag wurde unser Dorf von einem großen Feuer heimgesucht. Gegen halb vier ist aus bisher ungeklärter Ursache beim Häusler König ein Feuer ausgebrochen, und innerhalb einer Stunde lagen 6 Gehöfte völlig und von zweien die Scheunen in Schutt und Asche. Obwohl hier bald 13 Spritzen waren, konnte man dem Feuer doch nicht Heer werden, weil wir im Dorf nur wenig Wasser haben. Spritzen waren hier: die Ralbitzer, die Räckelwitzer, die Rosenthaler, die Höfleiner, die Schönauer, zwei Königswarthaer, die Neschwitzer, die Piskowitzer, die Wendischbaselitzer, die Klösterliche, die Tradoer und die Sollschwitzer. Gänzlich verbrannten die Gebäude bei König, Kurjat, Manjok, Schwede, Bräuer, Čornak (Njek), Błažik, Schön und Mróz, währenddessen bei Wowčerka und Čornak nur die Scheunen zerstört wurden. An Vieh verbrannte: 1 Kuh, 1 zweijähriger Bulle, 3 Ziegen, 2 große Schweine und viele Ferkel und Karnickel. Zwei Schweine mussten notgeschlachtet werden. Am traurigsten ist es für den Häusler Kurjat, der sich schlimm verbrannt hat und nun schwer krank daniederliegt. Nur König, Manjok und Čornak (Njek) sind versichert, die anderen nicht. Auf göttliche Milde und lieben Beistand christlicher Liebe hoffend, stehen die armen Betroffenen vor einem Haufen Asche. Darum, liebe Christen, die Not ist groß, die gesamte Ernte, alles an Stroh ist verbrannt, der Winter naht bereits, helft, wer kann. Der Herrgott vergisst keinen Wohltäter!

SN 10. Oktober 1896

Vergelts Gott! Und den allerherzlichsten Dank an die Rosenthaler Spritze und allen Lieben, die bei dem gefährlichen Brand am 6. Oktober meine Gebäude mit solchem Erfolg verteidigt haben.

In Ralbitz, den 10. Oktober 1896. Pětr Lebza, Gutsbesitzer.

Beim entsetzlichen Freier, das unser Dorf am 6. Oktober heimgesucht hat, ist es den Spritzen aus Ralbitz, Schönau und Königswartha und durch die Bemühungen vieler Wohltäter gelungen, auf wirklich wundersame Weise unser Haus und die Ställe dem Feuer zu entreißen. Ihnen allen danke ich öffentlich ganz herzlich und ein herzliches »Vergelts Gott!«.

In Ralbitz, den 10. Oktober 1896. Khata verwitwete Čornakowa.

KP 17. Oktober 1896

Aus Ralbitz. Der Wirtschaftsbesitzer Mikławš Kurjat, auf den, als er beim Feuerunglück neulich versuchte den Hausrat zu retten, das brennende Strohdach fiel, ist an den Verbrennungen, die er dabei erlitten hat, vergangenen Montag im Haus seiner Schwiegereltern in Caßlau gestorben.

SN 24. Oktober 1896

Aus Ralbitz. Unser mit Brandwunden versehene Mikławš Kurjat ist am Montag, den 19. Oktober unter großen Schmerzen gestorben. Die äußeren Wunden waren nicht so groß, aber es kam ein Fieber hinzu, welches so das noch junge Leben verdorben hat. Der Verblichene, der erst 25 Jahre alt und erst ein halbes Jahr verheiratet war, hinterlässt eine zutiefst betübte Witwe. Wir empfehlen sie der Gnade Gottes und der christlichen Liebe der sorbischen Brüder.

SN 31. Oktober 1896

Aus Cunnewitz. Herr Lehrer Jurij Wjacławk wurde von Herrn Schulaufseher Fink in den Spittel bei Kamenz versetzt. Die Versorgung unserer Schule wurde den Herren Šewčik aus Ralbitz und Renar aus Crostwitz übergangsweise übertragen. Hoffentlich kann Herr Wjacławk zu Ostern wieder in die sorbische Gegend zurückkehren, der Spittel sollte mit einem deutschen Lehrer besetzt werden.

SN 12. Dezember 1896

Aus Ralbitz. Nach langen Beratungen haben wir endlich beschlossen, unseren „Vieh versichernden Verein« zum 1. Januar 1897 ins Leben zu rufen. Die Satzung, über die wir wieder und wieder gründlich beraten haben und für welche wir ohne jegliche Veränderung die Erlaubnis der Amtshauptmannschaft des Kreises und des Kamener Gerichts erhalten haben, ist bereits gedruckt und wird jedem Mitglied übergeben. Auch die »Policen«, die »Bestellungen« und alle andere Bücher haben wir nach denselben Gesichtspunkten bereits in der Druckerei bestellt. Zum Vorsitzenden hat der Verein den Gemeindevorsteher Jakub Schelz aus Schönau gewählt, zum Stellvertreter Herrn Gutsbesitzer Michał Wićaz aus Cunnewitz und zum Schatzmeister und Schriftführer Herrn Kirchenschullehrer Jakub Šewčik aus Ralbitz. Gott gebe, dass dieser neue Verein in unserer Gemeinde zum Wohl all seiner Mitglieder wirkt. Allen jedoch, die aus diesem oder jenem Grund keine Mitglieder des Vereins sind, wünschen wir von Herzen, dass Gott ihre Stallungen vor allem Übel gnadenvoll schützt!

SN 12. Dezember 1896

Gedenken an Alfons Frenzel

Alfons Frenzel (1946–2015) aus Rosenthal wurde am 14. Dezember vor 75 Jahren geboren. Fast jeder Einwohner der Gemeinde in mittleren Jahren hat ihn als Lehrer der Sorbischen Oberschule in Rabitz erlebt, wo er nach der politischen Wende vor allem die Fächer Geschichte und Englisch unterrichtete. Weit hinter die Grenzen unserer Gemeinde ist Alfons Frenzel darüber hinaus als renommierter, kluger und weit gereister Autor von Sachbüchern in sorbischer und deutscher Sprache und als langjähriger treuer Redakteur des Buchkalenders »Serbska protyka« bekannt. Sein Erstlingswerk „Podłu Klósterskeje wody“ (Entlang des Klosterwassers, 1981) steht sicher in den Bücherschränken vieler hiesiger Haushalte. Mit seinem Wissen und seinem besonderen essayistischen Stil vermochte er, seine Leser zu begeistern. Davon zeugt auch der hier veröffentlichte Auszug aus einer seiner letzten Publikationen:

Mit der schriftlichen Erwähnung beginnt das zweite Leben eines Ortsnamens. Gewissermaßen für die Zeiten versiegelt, erlauben die frühesten Nennungen der Orte durch die mittelalterlichen Kanzleischreiber Einblicke in eine längst gewandelte Landschaft. Aus ihnen sprechen Vorgänge zur Erdkunde und ebenso sind in den Namen alte Bezeichnungen für Tiere und Pflanzen gespeichert. Selbst Hauptdarstellern und Nebenfiguren früherer Handlungen begegnet man in den Namen unserer Orte.

BUSCHSCHENKE

Treffen sich zwei Planeten. Venus sagt zur Erde: Du siehst aber schlecht aus. Erde: Ich habe Homo sapiens. Venus: Das geht vorüber. – Noch sind wir da. Das Jahr 2011 war ein historisches Datum. Erstmals zählten wir Menschen über 7 Milliarden, eine unvorstellbare Zahl, die man nicht einmal vollends ausdrücken kann. Länger als zweihundert Jahre würde es dauern, wollten wir in Abständen von nur einer Sekunde alle Ziffern nennen. Auch nach Schritten könnten wir die Zahl nicht messen. Wer hätte schon die Kraft, ganze 138 Mal um die Erde zu laufen. Ein anderes Phänomen. Die meisten dieser über 7 Milliarden Menschen leben nicht mehr verstreut auf dem Lande, sondern in Städten. Allein Mexiko-Stadt zählt mit zur Metropolregion gehörigen Gebieten über 23 Millionen Einwohner. Oft wird gesagt, dass ein Mensch allein Angst habe. Es lässt sich auch anders sehen: Am meisten muss man sich unter vielen Menschen fürchten, von denen man nicht weiß, was sie im Schilde führen. In der kleinsten Siedlung unseres Landes gibt es diese Befürchtung nicht.

Ortsname: 1780 als *Neuschmerlitz* erwähnt. Aber eigentlich war immer die Rede von der *Buschschenke*, nach der die kleine Siedlung benannt wurde. Für *Schenke* ist nach dem etymologischen Prinzip, das heißt nach seiner Herkunft, eigentlich eine Doppelschreibung möglich: Schenke zu *einschenken* oder Schänke zu *Ausschank*. So steht auf der deutsch-sorbischen Ortstafel eben Neu-Schmerlitz / Bušenka. Zu *Busch* ist keine besondere Erklärung notwendig, denn auch heute noch prägen weite Waldstrecken das Bild der Landschaft ringsherum.

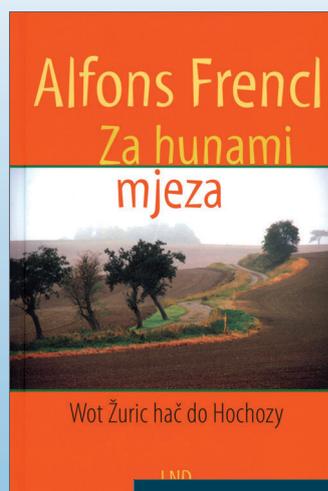
In Arizona, USA, gibt es die kleine Stadt mit dem bezeichnenden Namen *Nothing*, was also ›Nichts‹ bedeutet, doch zählt sie immerhin vier Einwohner. Kein Vergleich zu Buford, der kleinsten Stadt in den Vereinigten Staaten. Sie hat einen einzigen Bewohner. Bis dieser 2012 in Rente ging, war er sowohl Bürgermeister als auch Betreiber der Post. Dabei hatte die Stadt einmal an die 2 000 Einwohner, als dort noch die Züge hielten. Zumindest aber kann, wer auf der Interstate 80 zwischen New York und San Francisco durch Wyoming kommt, in Buford immerhin noch tanken. Auch in der französischen Gemeinde Rochefourchat, das liegt in der reizvollen Region Rhône-Alpes, geht es nicht mehr kleiner. Von 221 Einwohnern im Jahre 1806 sank ihre Anzahl auf einen einzigen heute. Am Grenzfluss Our, wo man über eine Brücke nach Luxemburg kommt, liegt Deutschlands einwohnermäßig kleinste Gemeinde. Keppeshausen ist gegenwärtig gerade mal von 18 Menschen bewohnt. – Nur wenige Schritte sind es von der einen Ortstafel am Ortseingang zur anderen ausgangs des Ortes **Liebon**. Mitten in der offenen Landschaft der weiten Feldfluren steht ein einziger großer Vierseitenhof. An der Straße von Kamenz nach Bautzen gelegen, gehört Liebon zu Göda. Der Ort ist 1332 erstmals als *Leubobel*, später auch als *Lubabel* erwähnt. Der Name entstand wohl nach einem altsorbischen Personennamen *L'ubobył*. Seine besten Tage hatte Liebon um 1871 mit 25 Einwohnern. Aber davon war Buschschenke schon immer weit entfernt. Kleiner als Buschschenke geht es ohnehin nicht. Es hat eine einzige Einwohnerin, ist demzufolge auch der einzige Ort der Lausitz, in dem alle Einwohner sorbisch sprechen.

Neu-Schmerlitz / Bušenka liegt nordöstlich von Kamenz, an der Straße von Rosenthal nach Bernsdorf, zwischen den beiden Orten Schmerlitz und Döbra. 1855 zählte Buschschenke fünf Häuser und insgesamt 22 Einwohner. Zuerst verschwand das Gasthaus, welches 1918 niederbrannte. Am Ortseingang gibt es eine Informationstafel zur Geschichte des Ortes und unweit des einzigen bewohnten Gehöftes, einem hübschen kleinen Fachwerkhaus, markiert eine weitere kleine Gedenktafel die Stelle, wo einst die Buschschenke stand.

Alfons Frenzel

aus: Lausitz mittendrin, Bautzen 2013

Bože džěčo wobradźa • knihi Alfonsa Frencla



Što maja Rom a Bronjo zhromadneho?

Hdže we Łužicy ludžo po zdaću njeswača?

*Po puću z awtorom wot Budestec do Barbuka
a wot Pěskec do Žornosyk*

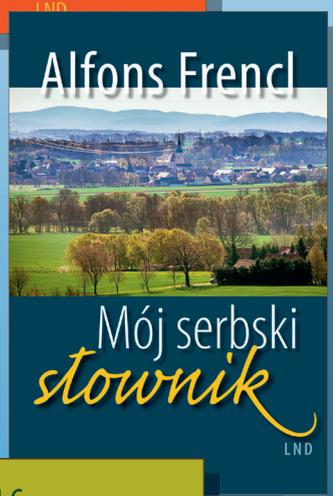
Za hunami mjeza

Wot Žuric hač do Hochozy

mnoho fotow wot Alfonsa Frencla, **kruta wjazba**, 224 s.

978-3-7420-2219-6

19,90 €



Zwotkel bjerje so słowo za našu sławjenu kermušu?

Zwotkel pochadźa wuraz fawca?

Pućujće z awtorom po serbskim alfabeće

Mój serbski słownik

mnoho barbnych fotow, **kruta wjazba**, 340 s.

978-3-7420-2317-9

19,90 €



Welcher Ort der Lausitz ist wohl der höchstgelegene?

Was haben Wetro und Chicago gemein?

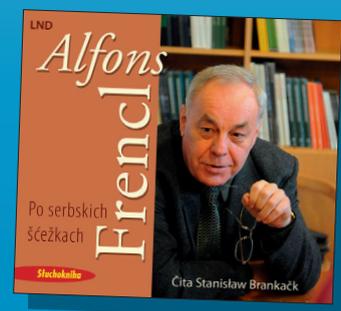
*Auf Spurensuche durch die lausitzischen Dörfer
von Pulsnitz bis zur Queis, vom Fläming bis zum Bober*

Lausitz mittendrin

farbige Abbildungen, **Hardcover**, 320 S.

978-3-7420-2265-3

19,90 €



*Wuběr tekstow ze wšěch dobow skutkowanja
Alfons Frencl w interviewje z Blanku Funcynej*

Po serbskich šćežkach • Słuchokniha
wuběr Michał Šolta, čita Stanisław Brankačk,
režija Michał Cyž

CD, cyłkowna dołhosć: 71 min

978-3-7420-2500-5

10,00 €

Skazajće sej hodowne dary džěń a nóc
w našim shopje: www.domowina-verlag.de

Unser gesamtes Angebot finden Sie hier:
www.domowina-verlag.de